

Muhammad Šarīf Kāšif (11./17. Jahrhundert)

Sirāğ al-munir (verfasst 1030/1620)

Beginn f. 16

سپاس و ستایش کریں، را که عیله خلقتش زیورین  
 f 3a... سبب تالیف کتاب شبی در غلوت نبرد  
 نشسته بودم... (f 9a) ضایع دیده بسراج النیر  
 موسم ساخت...

Schluss f. 175a

پس از آن تو است متصرف شو و او در این  
 دعوی کاذب است و الله اعلم بالصواب

Der Autor dieser ethischen Schrift über  
 gutes Betragen, Bescheidenheit, Gerechtig-  
 keit, Geduld und andre Tugenden,  
 in Kunstprosa mit Verseinlagen, ist  
 in unserer Handschrift nicht erwähnt.  
 Rien: Birt Mus 861, b nennt einen  
 Epilog, in dem der Autor und das  
 Datum der Abfassung angegeben ist.  
 dieser Epilog fehlt bei unserer Kopie. Auf  
 f. 9b-10a findet sich ein Inhaltsverzeich-  
 nis, der Stoff ist in 20 Kapitel (dam'at)  
 eingeteilt. In je einem Kapitel wird eine  
 bestimmte Tugend geschuldet und die Nutzw-  
 anwendung wird durch Anekdoten illu-  
 striert. (Kap. 1: f. 10a, Kap. 2: f. 19b, Kap.  
 3: f. 27b, Kap. 4: f. 34b, Kap. 5: f. 41b,  
 Kap. 6: f. 51a, Kap. 7: f. 61a, Kap. 8: f. 72b,  
 Kap. 9: 80b, Kap. 10: 90a, Kap. 11: 104a, Kap. 12:  
 113b, Kap. 13: 123a, Kap. 14: 129a, Kap. 15: 136b,  
 Kap. 16: 141a, Kap. 17: 146b, Kap. 18: 153a,  
 Kap. 19: 160b; Kap. 20: 167a)

In einer Handschrift seines Werkes: ḡazām wa Baṭān  
(Rosen: Man P. Petersburg 5. 285 Nr 104) gibt unser Autor  
biographische Angaben: or oei 1001/1572 in  
Kerbela geboren, lebte dann in Japahan und Ragg.  
1035/1625 stirbt der Vater, dem er eine gute Er-  
ziehung zu danken hat.

Unser Werk isrāḡ-al-munīs ist nicht allzu  
häufig vorhanden, immerhin Ries: Bo. M. 861b.  
Suppl 419, 422. (Mélanges Asiatiques 2, 58 und  
4, 438) Bukhā Library 1, Nr. 209, Sachau-Ethi: Bodl.  
Lib. 1241, 9; Ethi: India Office 2206. Blachet:  
Bibl. Nat 1870. Ramaskinog Univ. Peterob. 1156  
Blachet Decandemanche (Journ. As. sept-Dec. 1916/1915)

Handschrift datiert 1228/1813 Der Schreiber, Muḡam-  
mad Taḡi Larīḡāni, schreibt in einem ausführlichen  
Nachwort, f. 176 a ff, dass er die Kopie für Mirḡā  
Muḡammad Šafi, den Gelehrten des regierenden  
Königs Fath Āli Šāh aus der Dynastie der Rāḡāren,  
angefertigt habe.

182 Bl. 9 Z. 25: 16  $\frac{1}{2}$ ; 17: 9  $\frac{1}{2}$ . Kalligraphisches,  
grasses, deutliches Nasta'liq auf starkem, leicht  
geripptem, europäischem Papier mit Wasser-  
zeichen. Überschriften und Trennpunkte  
rot. Meist Folienweise. Seltene Randbemerkungen.  
Papier gelegentlich saefältig geflickt. Auf den  
zwei ersten Blättern ist der Schriftsatz in neu-  
es Papier eingeklebt worden. Gelegentliche  
Wasserflecken. Bl. 16 Titelverzierung in  
Gold, Rot, Blau, Gelb. Schrift teilweise dünn-  
rot-blau umrandet. Dunkelbrauner Leder-  
band mit rotem Lederband (mahl später)  
und gelbem, gepresstem Papier. Medaill-  
lans.